



AFra_HM-PY * Bergstr. 53 * 31840 Hessisch Oldendorf

AfD-Fraktion im
Kreistag Hameln-Pyrmont

Bergstr. 53
31840 Hessisch Oldendorf

Mobil 0152-07605025
Fax 05152-527136
jschoenbrodt@web.de

01.10.2020

Pressemitteilung der AfD-Fraktion zum Thema „endlose Endlagersuche“

Die Fraktion der AfD im Kreistag Hameln-Pyrmont kann das endlose Theater hinsichtlich einer Endlagersuche und die damit verbundene Verschwendung von Steuergeldern nicht verstehen und geißelt dieses als verantwortungslos.

Erinnert wird an ein Wort von Ludwig Erhard: „Kein Staat kann seinen Bürgern mehr geben, als er ihnen vorher abgenommen hat – und das auch noch abzüglich der Kosten einer immer mehr zum Selbstzweck ausartenden Sozialbürokratie. Es gibt keine Leistungen des Staates, die sich nicht auf Verzicht des Volkes gründen.“

Die Zeit hat neue Erkenntnisse gebracht und dies trotz der politischen Entscheidung der Bundesregierung, grundsätzlich auf Fachkompetenz in der Erforschung und Erzeugung von Kernenergie verzichten zu können.

Auch in Deutschland, in dem einst die Kernspaltung entdeckt worden ist, wird in den Medien zunehmend die Richtigkeit dieser Entscheidung angezweifelt. Diese Entscheidung hat bekanntermaßen auch für unsere Region erhebliche Auswirkungen.

Atommüll ist kein Müll, sondern wertvoller Brennstoff für Kernkraftwerke der 4. Generation. Zurück bleibt eine geringe Menge an Substanzen, die nach 300 Jahren abgeklungen sind.

Es folgt eine PM des Wirtschafts- und Energiepolitischen Sprechers der AfD-Bundestagsfraktion Dipl.-Ing. Steffen Kotré:
Rot-grüne Tomaten auf den Augen – Geologische Endlager unnötig

Berlin, 28. September 2020. Zum vorliegenden Zwischenbericht der Bundesgesellschaft für Endlagerung sagt Steffen Kotré:

„Die Bundesregierung hat rot-grüne Tomaten auf den Augen. Ein geologisches Endlager ist nicht mehr nötig. Mit moderner Kerntechnologie kann der atomare Reststoff entschärft werden. Die Menge kann mit Partitionierungs- und Transmutationsverfahren auf einen Bruchteil reduziert werden. Das ist wahrer Umweltschutz.“

Die Kosten der Endlagersuche belaufen sich auf mehrere hundert Millionen Euro für jeden der 90 potentiellen Standorte.

Die Bundesregierung verschwendet Milliarden an Steuergeld mit der unnötigen Endlagersuche. Wir fordern die Verwendung des Geldes für die Entwicklung der umweltschützenden modernen Kerntechnologie in Deutschland.
Wer CO2 einsparen will, kommt an der CO2-freien Kernenergie nicht vorbei.“

Kontakt s.o.